

Rund um die Arbeit: Im Büro

A1 Im Büro

Hören und lesen Sie.



Frau Herzberg: Guten Tag. Suchen Sie etwas?
 Herr Heinemann: Ja, mein Büro. Ich bin neu hier.
 Frau Herzberg: Sind Sie Herr Heinemann?
 Herr Heinemann: Ja.
 Frau Herzberg: Herzlich willkommen!
 Mein Name ist Lisa Herzberg, ich arbeite hier als Sekretärin. Kommen Sie! Hier ist Ihr Büro.
 Herr Heinemann: Oh, das ist ein schönes Zimmer!
 Frau Herzberg: Hoffentlich ist alles da.
 Dort stehen: der Schreibtisch, das Telefon, der Computer, der Drucker, die Schreibtischlampe, der Stuhl und hier ist das Regal. Fehlt etwas?
 Herr Heinemann: Nein, ich glaube nicht. Vielen Dank, Frau Herzberg.
 Frau Herzberg: Vielleicht können wir später zusammen Kaffee trinken.
 Herr Heinemann: Gerne.
 Frau Herzberg: Meine Telefonnummer ist die 44 22. Ganz einfach!
 Herr Heinemann: Danke. Bis später.
 Frau Herzberg: Bis später.



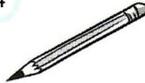
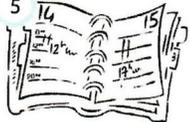
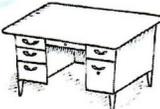
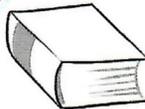
A2 Was ist im Büro?

a) Hören und lesen Sie die Wörter.



das Telefon • die Tasse • die Lampe • der Drucker • der Stuhl • der Schreibtisch • der Computer/der Laptop • die Maus • der Schlüssel • das Buch • die Brille • der Terminkalender • der Stift • das Handy/das Mobiltelefon/das Smartphone • die Kaffeemaschine

b) Ordnen Sie zu.

1 	2 	3 	4 	5 
6 	7 	8 	9 	10 
11 	12 	13 	14 	15 

Die Nomengruppe: der bestimmte Artikel

⇒ Teil C Seite 48

	Singular			Plural
	maskulin	feminin	neutral	
	der Computer	die Lampe	das Telefon	die Bücher

A3

Wo sind die Sachen?

Hören Sie und kreuzen Sie an.



	Peter Lindau	Rita Kalt
der Computer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
der Drucker	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
die Brille	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
der Stift	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
der Schlüssel	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
die Fotos	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
die Dokumente	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

	Peter Lindau	Rita Kalt
die Bücher	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
der Schreibtisch	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
die Lampe	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
die Kaffeemaschine	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
der Terminkalender	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
das Telefon	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
die Tasse	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

A4

Was sind die Leute von Beruf?

Was meinen Sie?

Ich denke, { Peter Lindau ist } von Beruf.
 Rita Kalt ist

Die Nomengruppe: ein(e)/kein(e)/mein(e)

	Singular			Plural
	maskulin	feminin	neutral	
unbestimmter Artikel	ein Computer	eine Lampe	ein Telefon	Bücher
negativer Artikel	kein Computer	keine Lampe	kein Telefon	keine Bücher
Possessivartikel	mein Computer	meine Lampe	mein Telefon	meine Bücher

A5

Im Büro von Rita und Peter

Berichten Sie.

Im Büro von Peter Lindau ist (ein/eine) ...
 ein Computer,

Im Büro von Peter Lindau sind ...
 Fotos und Dokumente,

Im Büro von Peter Lindau ist (kein/keine) ...
 kein Terminkalender,

Im Büro von Peter Lindau sind (keine) ...

Im Büro von Rita Kalt ist (ein/eine) ...
 ein Computer,

Im Büro von Rita Kalt ist (kein/keine) ...
 kein Stift,

Im Büro von Rita Kalt sind ...

Im Büro von Rita Kalt sind (keine) ...

A6

Was kostet ...?

a) Hören und lesen Sie die Wörter.



<p>1</p>  <p>30,00 €</p> <p>der/ein Bürostuhl</p>	<p>2</p>  <p>599,00 €</p> <p>der/ein Computer</p>	<p>3</p>  <p>299,00 €</p> <p>der/ein Bildschirm</p>	<p>4</p>  <p>34,59 €</p> <p>die/eine Bürolampe</p>	<p>5</p>  <p>691,00 €</p> <p>das/ein Kopiergerät der/ein Kopierer</p>
<p>6</p>  <p>1299,00 €</p> <p>der/ein Laptop</p>	<p>7</p>  <p>99,00 €</p> <p>das/ein Regal</p>	<p>8</p>  <p>2,99 €</p> <p>der/ein Papierkorb</p>	<p>9</p>  <p>140,59 €</p> <p>der/ein Scanner</p>	<p>10</p>  <p>378,00 €</p> <p>das/ein Tablet</p>

b) Spielen Sie Dialoge. Verwenden Sie dabei die Adjektive *teuer, preiswert, modern, schön, praktisch*.

Was kostet der Bürostuhl?

- | | |
|--|--|
| <input type="checkbox"/> Der Bürostuhl kostet 30 Euro. | <input type="checkbox"/> Der Bürostuhl kostet 500 Euro. |
| <input checked="" type="checkbox"/> 30 Euro? Das ist billig! | <input checked="" type="checkbox"/> 500 Euro? Das ist teuer! |
| <input type="checkbox"/> Ja, er ist billig und modern! | <input type="checkbox"/> Ja, aber er ist sehr schön! |

der Bildschirm = er
 die Lampe = sie
 das Regal = es

A7

Was kostet das in Ihrem Heimatland?
 Berichten Sie.

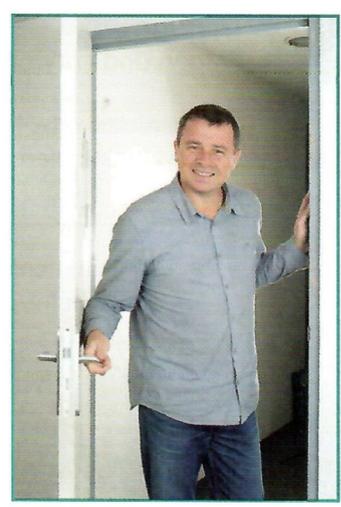
- ein Bürostuhl • ein Drucker • ein Computer • ein Bildschirm • eine Bürolampe • ein
 Kopiergerät/Kopierer • ein Laptop • ein Schreibtisch • ein Regal • ein Computertisch •
 eine Kaffeemaschine • ein Papierkorb • ein Tablet • ein Scanner



A8 Probleme im Büro
Hören und lesen Sie.



Frau Herzberg: Na, Herr Heinemann, wie geht es?
 Herr Heinemann: Danke, gut. Ich habe ein kleines Problem, Frau Herzberg. Mein Drucker funktioniert nicht. Ich kann nicht drucken.
 Frau Herzberg: Was? Das ist ein neuer Drucker! Ist der Computer auch kaputt?
 Herr Heinemann: Nein, der Computer funktioniert. Das Telefon auch.
 Frau Herzberg: Und die Lampe geht auch? Es ist eine alte Lampe.
 Herr Heinemann: Die Lampe funktioniert gut.
 Frau Herzberg: Also nur der Drucker ...
 Herr Heinemann: Ja.
 Frau Herzberg: Ich komme gleich wieder. Ich frage mal Paul ...



A9 Was ist das Problem?
Ergänzen Sie die Verben.

arbeiten (2 x) • spielen • drucken • fahren • schreiben • sehen • sitzen • telefonieren

- Mein Drucker ist kaputt. Ich kann nicht *drucken*.
- 1. Mein Telefon ist kaputt. Ich kann nicht
- 2. Mein Stift ist kaputt. Ich kann nicht
- 3. Mein Computer funktioniert nicht. Ich kann nicht
- 4. Mein Stuhl ist unbequem. Ich kann nicht
- 5. Meine Brille ist kaputt. Ich kann nicht
- 6. Mein Auto geht nicht. Ich kann nicht
- 7. Mein Laptop funktioniert nicht. Ich kann nicht
- 8. Mein Fußball ist kaputt. Ich kann nicht Fußball

Die Negation ⇒ Teil C Seite 52
Nomen → Hier ist kein Drucker.
Verb → Ich kann nicht drucken.



A10 Adjektive
Lesen und analysieren Sie die Sätze. Unterstreichen Sie die Adjektivendungen. Wie heißt der bestimmte Artikel?

Das ist ein neuer Drucker. Drucker
 Es ist eine alte Lampe. Lampe
 Ich habe ein kleines Problem. Problem

Das Adjektiv steht rechts vom Nomen.
 → Der Drucker ist neu.
 Das Adjektiv steht links vom Nomen.
 → Das ist ein neuer Drucker.

Die Nomengruppe: ein(e)/kein(e) + Adjektiv ⇒ Teil C Seite 48

	Singular			Plural
	maskulin	feminin	neutral	
ein Computer	eine Lampe	ein Telefon	keine Bücher	
ein <u>neuer</u> Computer	eine <u>neue</u> Lampe	ein <u>neues</u> Telefon	keine <u>neuen</u> Bücher	

A11

Dialoge

Fragen und antworten Sie.

der Drucker • das Handy • der Kopierer • der Stuhl • das Auto • der Computer • der Stift
etwas funktioniert nicht • etwas geht nicht • etwas ist kaputt

Funktioniert Ihr/dein Drucker?
Geht Ihr/dein Drucker?

Nein, mein Drucker funktioniert nicht/geht nicht.
Nein, mein Drucker ist kaputt.
Ich kann nicht drucken.

Ist es ein alter Drucker?

Ja, das ist ein (sehr) alter Drucker.
Nein, das ist ein neuer Drucker.

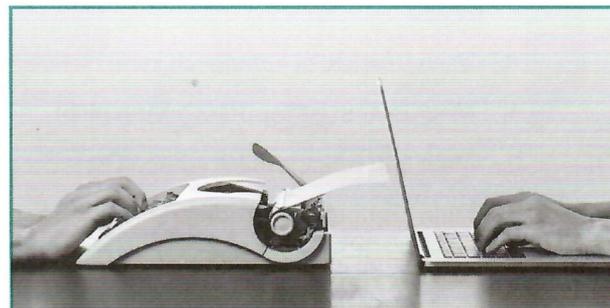
A12

Adjektive

Hören Sie und verbinden Sie die Antonyme.



- | | |
|-----------------|-----------------|
| (1) neu | (a) unmodern |
| (2) schön | (b) alt |
| (3) modern | (c) groß |
| (4) bequem | (d) dunkel |
| (5) klein | (e) billig |
| (6) teuer | (f) unbequem |
| (7) praktisch | (g) langweilig |
| (8) interessant | (h) hässlich |
| (9) hell | (i) unpraktisch |



A13

Eine neue Kaffeemaschine

Bilden Sie Sätze mit den Adjektiven aus A12.

■ Die Kaffeemaschine *ist nicht alt. Es ist eine neue Kaffeemaschine.*

1. Der Computer *ist nicht neu. Es ist ein*
2. Die Uhr *.....*
3. Das Bild *.....*
4. Das Buch *.....*
5. Das Auto *.....*
6. Das Büro *.....*
7. Der Schreibtisch *.....*
8. Das Handy *.....*
9. Die Lampe *.....*
10. Das Regal *.....*
11. Der Drucker *.....*
12. Das Telefon *.....*
13. Die Brille *.....*
14. Der Stuhl *.....*
15. Die Maus *.....*
16. Der Kopierer *.....*



Das ist ein neuer Drucker.
= Es ist ein neuer Drucker.

Der Stuhl ist teuer.
Es ist ein teurer Stuhl.

Das Büro ist dunkel.
Es ist ein dunkles Büro.

Rund um die Arbeit: An der Universität

A14 Abteilungen

a) Lesen Sie.

- | | | | |
|-------------------|--------------------|-------------------|------------------|
| 1. die Verwaltung | 2. die Kantine | 3. die Mensa | 4. die Cafeteria |
| 5. die Bibliothek | 6. das Sekretariat | 7. die Sporthalle | |



b) Hören Sie den Text und verbinden Sie.

- | | |
|-----------------------|---|
| (1) das Sekretariat | (a) Volleyball oder Fußball spielen |
| (2) die Verwaltung | (b) Zeitungen und Bücher lesen |
| (3) die Bibliothek | (c) etwas essen (Studenten) |
| (4) das Sprachzentrum | (d) Kaffee trinken |
| (5) die Kantine | (e) Rechnungen bezahlen |
| (6) die Mensa | (f) Sprachen lernen, Sprachkurse besuchen |
| (7) die Sporthalle | (g) Informationen bekommen |
| (8) die Cafeteria | (h) etwas essen (Mitarbeiter) |

A15 Hier kann man ...

Berichten Sie.

- Das ist die Bibliothek. Hier kann man *Bücher lesen*.
- 1. Das ist die Cafeteria. Hier kann man
- 2. Das ist die Sporthalle. Hier kann man
- 3. Das ist das Sekretariat. Hier kann man
- 4. Das ist die Verwaltung. Hier kann man
- 5. Das ist das Sprachzentrum. Hier kann man
- 6. Das ist die Mensa. Hier können die Studenten
- 7. Das ist die Kantine. Hier können die Mitarbeiter

können

⇒ Teil C Seite 50

Singular	ich	kann
	du	kannst
	er/sie/es	kann
Plural	wir	können
	ihr	könnt
	sie	können
formell	Sie	können

A16 Position der Verben

Bilden Sie Sätze.

- hier – Studenten – können – etwas – essen
- 1. im Sekretariat – Informationen – bekommen – kann – man
- 2. ich – sehr gut – kann – kochen
- 3. hier – Zeitung – lesen – kann – man
- 4. wir – Englisch – lernen – können – im Sprachenzentrum

I.	II.	III.	Satzende
■ Hier	<i>können</i>	Studenten etwas	essen.
1. Im Sekretariat	<i>kann</i>	.....	.....
2. ....	.....	.....	.....
3. ....	.....	.....	.....
4. ....	.....	.....	.....

Fragen im Sprachkurs:

- Können Sie das bitte wiederholen?
- Können Sie das bitte noch einmal erklären?
- Was bedeutet das?

A17 Was kann man ...?

Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.



- | | | |
|-------------------|---|---------------|
| (1) Fußball | → | (a) bekommen |
| (2) Rechnungen | | (b) spielen |
| (3) Bücher | | (c) bezahlen |
| (4) Sprachen | | (d) lernen |
| (5) Informationen | | (e) lesen |
| (6) Zeitung | | (f) schreiben |
| (7) Sprachkurse | | (g) trinken |
| (8) Kaffee | | (h) besuchen |
| (9) Englisch | | |
| (10) Texte | | |



A18 Phonetik: Der Wortakzent

Hören und wiederholen Sie.



Grundregel:	Der Akzent ist links.	Abend – Bücher – Lampe – Name – Drucker – Zeitung – sehen – arbeiten – fahren – schreiben – hören
Komposita:	Der Akzent ist links.	Fußball – Bücherregal – Schreibtisch – Bildschirm – Sprachkurse – Sporthalle
Fremdwörter:	Der Akzent ist oft rechts.	Büro – Student – Dokument – Termin – Universität – Bibliothek – Bürostuhl – Terminkalender

Freizeit

A19 Die Lieblingshobbys der Deutschen

a) Hören und lesen Sie.



Freunde besuchen • Auto fahren • Fremdsprachen lernen • wandern • kochen • im Internet surfen • lesen • Bier trinken • Musik hören • Sport machen • fotografieren • telefonieren

b) Ordnen Sie zu.

1 	2 	3 	4 
5 	6 	7 	8 
9 	10 	11 	12 

c) Berichten Sie.

Was sind die Lieblingshobbys in Ihrem Land?

*In ... kocht man gern.
Die Leute kochen gern.*

A20 Interview

Fragen Sie Ihre Nachbarin/Ihren Nachbarn und berichten Sie.

gern ←→ nicht gern

- Fährst du gern Auto?
- Ja, ich fahre gern Auto.
- Kochen Sie gern?
- Nein, ich koche nicht gern.
- Meine Nachbarin ...
- Mein Nachbar ...



fahren

⇒ Teil C Seite 51

Singular	ich	fahre
	du	fährst
	er/sie/es	fährt
Plural	wir	fahren
	ihr	fahrt
	sie	fahren
formell	Sie	fahren

A21

Was machen Sie gern?

Spielen Sie Dialoge.

- | | | |
|-----------------------------------|-------------------------------------|----------------------------------|
| ■ Fahren Sie gern Auto? | (Fußball spielen) | Nein, ich spiele lieber Fußball. |
| 1. Lernen Sie gern Fremdsprachen? | (schöne Landschaften fotografieren) | ..... |
| 2. Spielst du gern Volleyball? | (ein Instrument spielen) | ..... |
| 3. Singst du gern? | (telefonieren) | ..... |
| 4. Wandert Ihre Tochter gern? | (Auto fahren) | ..... |
| 5. Machst du gern Sport? | (Romane lesen) | ..... |
| 6. Hören Sie gern Musik? | (im Internet surfen) | ..... |
| 7. Kocht dein Vater gern? | (Bier trinken) | ..... |
| 8. Reisen Sie gern? | (arbeiten) | ..... |
| 9. Besucht ihr gern Freunde? | (Fremdsprachen lernen) | ..... |

A22

In der Cafeteria

a) Hören Sie den Dialog. Kreuzen Sie an.



- Herr Heinemann kann Klavier spielen.
- 1. Frau Herzberg kann nicht singen.
- 2. Frau Herzberg singt im Chor.
- 3. Frau Herzberg spielt gern Fußball.
- 4. Herr Heinemann kann gut Fußball spielen.
- 5. Frau Herzberg spricht nicht gut Englisch.
- 6. Herr Heinemann spricht viele Sprachen.

richtig falsch

<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

b) Lesen Sie nun den Dialog mit verteilten Rollen.

- Frau Herzberg: Was trinken Sie, Herr Heinemann?
 Herr Heinemann: Kaffee bitte.
 Frau Herzberg: Bitte sehr.
 Herr Heinemann: Danke.
 Frau Herzberg: Geht Ihr Drucker jetzt?
 Herr Heinemann: Ja, er funktioniert, ich kann drucken.
 Frau Herzberg: Wie finden Sie Marburg, Herr Heinemann?
 Herr Heinemann: Marburg ist eine schöne Stadt.
 Frau Herzberg: Das finde ich auch. Was machen Sie am Wochenende?
 Herr Heinemann: Am Wochenende fahre ich nach München. Ich spiele dort im Universitätsorchester.
 Frau Herzberg: Wir haben auch ein Universitätsorchester hier. Welches Instrument spielen Sie?
 Herr Heinemann: Klavier. Und Sie, Frau Herzberg? Spielen Sie ein Instrument?
 Frau Herzberg: Ich spiele ein bisschen Gitarre.
 Herr Heinemann: Können Sie gut singen? Wir suchen noch eine Sängerin für unseren Chor.
 Frau Herzberg: Nein, ich kann nicht singen. Ich spiele gern Volleyball oder Fußball.
 Herr Heinemann: Ich bin ein sehr schlechter Fußballspieler. Spielt Ihr Mann auch Fußball?
 Frau Herzberg: Natürlich. Mein Mann kommt aus England.
 Herr Heinemann: Ach so. Und welche Sprache sprechen Sie zu Hause?
 Frau Herzberg: Englisch und Deutsch. Sprechen Sie gut Englisch?
 Herr Heinemann: Ja, ich spreche Englisch, Französisch und ein bisschen Spanisch.
 Frau Herzberg: Das ist toll! So viele Sprachen!



A23 Negation

Antworten Sie negativ.

- Spielen Sie gut Gitarre? *Nein, ich spiele nicht gut Gitarre.*
- 1. Singen Sie vielleicht?
- 2. Sprechen Sie gut Schwedisch?
- 3. Können Sie gut Fußball spielen?
- 4. Können Sie gut kochen?
- 5. Lernen Sie gern Deutsch?

Die Negation

Verb:

Ich singe nicht.
Ich kann nicht singen.

Adjektiv:

Ich kann nicht gut singen.

⇒ Teil C Seite 52

A24 Formell und informell

Bilden Sie Sätze mit *du* oder *ihr*.

- Welches Instrument spielen Sie (Sg.)? *Welches Instrument spielst du?*
- 1. Wie finden Sie (Sg.) Marburg?
- 2. Fahren Sie (Pl.) nach München?
- 3. Können Sie (Sg.) gut singen?
- 4. Welche Sprache sprechen Sie (Pl.) zu Hause?
- 5. Lernen Sie (Pl.) auch Deutsch?

Frau Herzberg und Herr Heinemann sagen: **Sie**.

Studenten sagen: **du** (Sg.)/**ihr** (Pl.).

A25 Was man machen kann

Hören und sortieren Sie die Wörter.

Hip-Hop • Rockmusik • Gymnastik • Gitarre • Trompete • Klavier • Gedichte • Portugiesisch • Salsa • Schach • Sport • Fußball • Fahrrad • Tennis • Pingpong • Mathematik • Literatur • Zeitung • Tango • Karten • Ski • klassische Musik • Saxofon • Deutsch • Motorrad • Golf

- Das kann man spielen: Violine, Volleyball, ...
- Das kann man machen: Yoga, ...
- Das kann man lesen: Romane, ...
- Das kann man lernen: Latein, ...



- Das kann man hören: Jazz, ...
- Das kann man tanzen: Walzer, ...
- Das kann man fahren: Auto, ...

A26 Was können Sie gut/nicht gut?

a) Spielen Sie kleine Dialoge.

Salsa tanzen • Saxofon spielen • Schach spielen • Motorrad fahren • Ski fahren • Spanisch sprechen • Tango tanzen • Trompete spielen • fotografieren • Golf spielen • Tennis spielen • Auto fahren

Kannst du/Können Sie gut Salsa tanzen?

Ja, ich kann gut Salsa tanzen.
Ja, natürlich! Ja, klar!
Und du/Sie?



Nein, ich kann nicht gut Salsa tanzen.
Nein, leider nicht.
Und du/Sie?

Ich auch. ← → Ich (leider) nicht.

Ich auch nicht. ← → Ich schon.

b) Berichten Sie.

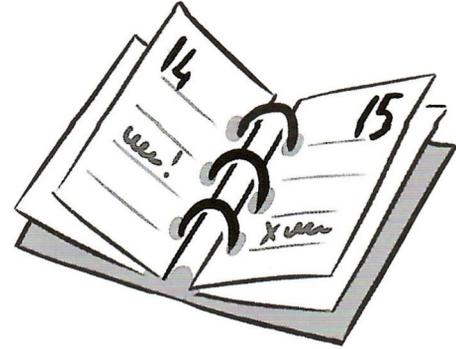
Was kann Ihre Nachbarin/Ihr Nachbar gut/nicht gut? *Meine Nachbarin/Mein Nachbar kann gut/nicht gut ...*

A27 Die Wochentage
Hören und wiederholen Sie.



Die Arbeitstage

- der Montag Am Montag arbeite ich.
- der Dienstag Am Dienstag lerne ich Deutsch.
- der Mittwoch Am Mittwoch tanze ich Tango.
- der Donnerstag Am Donnerstag spiele ich Gitarre.
- der Freitag Am Freitag besuche ich Freunde.



Das Wochenende

- der Samstag/Sonabend Am Wochenende fahre ich nach Berlin.
- der Sonntag

A28 Herr und Frau Meier haben viel Zeit ...
Was tun sie? Berichten Sie.

- Motorrad fahren
- Zeitung lesen
- fotografieren
- wandern
- Walzer tanzen
- Karten spielen
- Musik hören
- Russisch lernen
- nach Berlin fahren
- kochen
- Gedichte schreiben
- Tango tanzen
- Yoga machen
- Freunde besuchen
- Golf spielen

Beachten Sie: Das Verb steht auf Position II.

Herr Meier

Am Montag *fährt Herr Meier Motorrad.*

Am Dienstag

Am

.....

.....

.....

.....

Frau Meier

Am Montag

.....

.....

.....

.....

.....

.....



Und Sie? Was machen Sie am Montag/am Dienstag ...?
Nennen Sie für jeden Tag eine Tätigkeit.

Am Montag

.....

.....

.....

.....

.....

.....